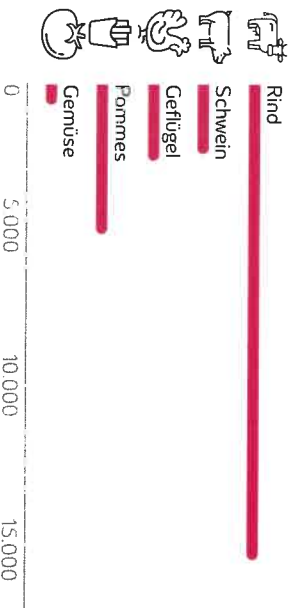


# Was du schon immer über die

## Treibhausgasemission (THG)

Im Paris Agreement ist das Ziel festgeschrieben, die Erderwärmung auf deutlich unter 2° C zu begrenzen. Dieses Ziel kann nur erreicht werden, wenn der **Pro-Kopf-THG-Ausstoß auf 2 Tonnen pro Jahr reduziert** wird. Derzeit liegt er in Deutschland bei rund 9 Tonnen. Neben Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>) gehören auch Methan (CH<sub>4</sub>) und Lachgas (N<sub>2</sub>O) zu den langlebigen Treibhausgasen, die es entsprechend zu reduzieren gilt. Darauf hast auch du direkten Einfluss – besonders durch deine Ernährung!

Der CO<sub>2</sub>-Ausstoß der gängigen Gerichte mit Rind, Schwein, Geflügel oder Gemüse kann wie folgt dargestellt werden (in g pro kg Produkt):



Quelle: GEMIS 4.4, Ökoinstitut, oeko-fair.de

Methan und Lachgas haben eine noch höhere Klimawirkung als Kohlendioxid. Diese werden, um einen Vergleichswert schaffen zu können, wie folgt in CO<sub>2</sub>-Äquivalente umgerechnet:

Gas	CO <sub>2</sub> -Äquivalent
Methan	25
Lachgas	270

### Wusstest du schon?

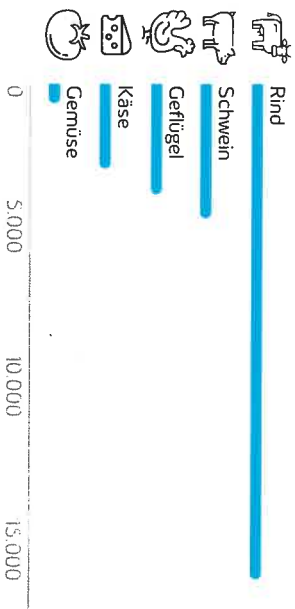
16% der emittierten Treibhausgase weltweit kommen von der Landwirtschaft – das ist ein größerer Anteil als von Auto- und Flugzeugabgasen.

# Auswirkungen deiner Ernährung auf

## Wasserverbrauch

Der Zugang zu Frischwasser wird durch den Klimawandel besonders der Bevölkerung in Entwicklungsländern immer weiter entzogen. Weltweit haben 800 Millionen Menschen keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser. **30% des weltweiten Wasserverbrauchs wird für die Aufzucht von Rindvieh verwendet.** Sei dir bewusst über die Konsequenzen deiner Gerichtswahl!

Der Wasserverbrauch der gängigen Gerichte mit Rind, Schwein, Geflügel oder Gemüse kann wie folgt dargestellt werden (in l pro kg Produkt):



Quelle: waterfootprint.org

### Wusstest du schon?

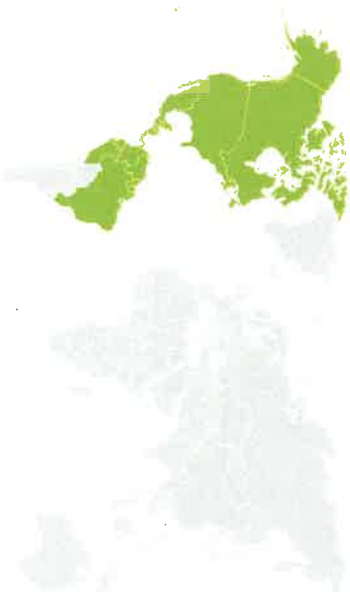
4.000 l Wasser werden zur Produktion eines Steaks benötigt – fast 50-mal so viel Wasser wie bei 10 Min. duschen.

# den Klimawandel wissen wolltest.

## Landrodung

Täglich werden **168 ha Regenwald** für die Haltung oder Fütterung von **Rindvieh gerodet**. Das entspricht einem Fußballfeld pro Sekunde. Somit ist der Effekt der Rodung für Rindvieh größer als für Palmöl, Tropenholz und Papier zusammen. Auch du kannst etwas bewirken: Achte auf die Wahl deines Gerichts!

Würden **alle Bewohner der USA täglich Rindfleisch essen**, müsste man für die Produktion die Flächen von ganz Nord- und Zentralamerika sowie die Hälfte von Südamerika roden.



Quelle: conservationfacts

### Wusstest du schon?

Über 55% der Regenwaldrodung ist auf Viehweiden und Sojaproduktion zurückzuführen – für keine andere Branche wird mehr Regenwald gerodet.